



AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Wahlen zur Vollversammlung 2019

Der Wahlleiter für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung 2019 der Handwerkskammer Reutlingen gibt bekannt: Öffentliche Auslegung des Wahlverzeichnisses nach § 12 Wahlordnung (Anlage C zur Handwerksordnung).

Das Wahlverzeichnis nach § 12 Wahlordnung, das ein Verzeichnis aller in der Handwerksrolle oder im Verzeichnis der zulassungsfreien Handwerke und des handwerksähnlichen Gewerbes eingetragenen wahlberechtigten natürlichen oder juristischen Personen und Personengesellschaften enthält, wird im Zeitraum vom 20. Mai 2019 bis 7. Juni 2019 in der Handwerkskammer Reutlingen, Hindenburgstraße 58, 72762 Reutlingen, Geschäftsbereich Recht und Handwerksrolle, Zimmer 1.18b während der Bürozeiten öffentlich zur Einsicht ausgelegt.

Reutlingen, den 2. Mai 2019

Der Wahlleiter

gez. Friedrich Reisser
Notar

Das regionale Handwerk in Zahlen

Daten und Infos

Rund 13.600 Betriebe in fünf Landkreisen, rund 4.900 Auszubildende in den unterschiedlichsten Berufen – wer sich über die regionale Handwerkswirtschaft und das Beratungsangebot der Handwerkskammer Reutlingen informieren möchte, findet in der Broschüre „Zahlen, Daten, Fakten“ aktuelle und nützliche Infos. Das kompakte Nachschlagewerk enthält die statistischen Daten zur wirtschaftlichen Entwicklung des Handwerks in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb. Darüber hinaus stellt die Handwerkskammer sich und ihr Dienstleistungsangebot vor. Eine Liste mit Stichwörtern und Telefonnummern hilft, die richtigen Ansprechpartner zu finden.

■ **Download** unter www.hwk-reutlingen.de/zahledatenfakten.html, Bestellung unter Tel. 07121/2412-121 (vormittags)



Foto: Handwerkskammer

InfoStream

Aktuell. Regional. Kostenlos.

Mit dem Newsletter der Handwerkskammer Reutlingen bleiben Sie auf dem Laufenden.

Anmelden unter www.hwk-reutlingen.de/infostream



Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert (hinten rechts) überreichte Inhabersfamilie und Belegschaft in einer kleinen Feierstunde die Urkunde der Handwerkskammer; von links: vorne Johannes Ott mit Großvater Eduard Schäfer sowie hinten Metin Ceylan, Jessica Stoll, Gisela Ott, Theo Ott, Katharina Ott und Ute Kortus. Foto: Günther

Vor 100 Jahren ein mutiger Schritt

Schuhhaus Nestle-Schäfer in Dornstetten feiert sein 100-jähriges Bestehen

Von Waltraud Günther

Eine Urkunde zum runden Betriebsjubiläum übergab Dr. Joachim Eisert, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Reutlingen, an Orthopädienschuhmachermeister Eduard Schäfer. In einer kleinen Feierstunde würdigte Eisert die Geschichte der Dornstetter Traditionsfirma und ging auf die Bedeutung traditioneller Handwerksbetriebe im Schuhmacherhandwerk ein. Mit seinen 96 Jahren ist Seniorchef Eduard Schäfer fast so alt wie das Schuhhaus Nestle-Schäfer. Zwar steht er seit seinem 75. Lebensjahr nicht mehr in der Schuhmacherwerkstatt, nimmt aber noch täglich regen Anteil am Geschehen in der Firma.

Mit Blick auf das Gründungsjahr der Firma bezeichnete es Eisert als mutigen Schritt, dass Firmengründer Friedrich Nestle in den schwierigen Jahren nach dem Ersten Weltkrieg ein Schuhgeschäft gegründet hatte. Andererseits sei es aber auch eine große Chance gewesen, waren doch da-

mals zahlreiche Kriegsversehrte dringend auf orthopädische Maßschuhe angewiesen. Dass Orthopädienschuhtechnik auch heute noch dringend gebraucht wird, zeigt sich sowohl in den Erfolgen des Traditionsbetriebs als auch in den Berichten, die Johannes Ott, der jüngste Orthopädienschuhmachermeister der Dornstetter Schuhmacherdynastie, in der Feier gab.

Johannes Ott war erst am Tag zuvor von seinem zweijährigen Auslandsaufenthalt in Kuwait zurückgekehrt. Dort hatte er die Aufgabe übernommen, eine große orthopädische Schuhmacherwerkstatt aufzubauen und einheimische Schuhmacher als Orthopädienschuhmacher zu qualifizieren. Diese Spezialausbildung gibt es laut Ott nur in Deutschland. Demzufolge würden deutsche Experten auf diesem Gebiet weltweit dringend gesucht. Johannes Ott hat sich nun aber dazu entschlossen, künftig im Familienbetrieb mitzuarbeiten. Auch seine Schwester Katharina ist dem elterlichen Betrieb treu geblieben. Nach einer Ausbil-

dung im Einzelhandel und einem Abschluss als Textilbetriebswirtin, Fachrichtung Schuhe, ist sie neben dem Verkauf auch für die Verwaltung und Organisation zuständig.

Auf Details der langen Firmengeschichte ging Gisela Ott, als Einzelhandelskauffrau seit 1978 die Seele des Betriebs, in ihrem Rückblick ein. Ihr Großvater und ihr Vater hätten stets viele Schuhmacherlehrlinge ausgebildet, berichtete sie. Ihr Mann Theo Ott, der mit ihr gemeinsam den Betrieb seit 1998 führt, zeigte sich stolz darüber, dass beide Kinder in der Firma bleiben wollen.

Genügend Betätigungsfelder für alle gibt es, verfügt das Schuhhaus Nestle-Schäfer doch gleich über mehrere Standbeine. Neben dem großen Sortiment an Schuhen jeglicher Art gehören orthopädische Maßschuhe, Schuhzurichtungen, Kompressionsstrümpfe, Bandagen, Sport- und Wanderschuhe sowie Rucksäcke zum Angebot. Hinzu kommt der Service der hauseigenen Schuhmacherwerkstatt. www.nestle-schaefer.de

Herzlichen Glückwunsch

25-jährige Firmenjubiläen in der Region

1993 war für viele Handwerker im Kammerbezirk ein unvergessliches Jahr. Dann nämlich gingen die jeweiligen Gründer mit ihren Betrieben an den Start.

Einer von ihnen ist **Rolf Himmelsbach** mit seiner Bauunternehmung. Der Meister im Straßen- und Tiefbau hat derzeit drei Mitarbeiter und sagt im Rückblick: „Es gab wohl wie in jedem Betrieb Höhen und Tiefen, die wir aber alle erfolgreich überwunden haben. Zu Himmelsbachs Bedauern wird der Betrieb wohl Ende 2019 eingestellt – weder in der Familie noch im Unternehmen selbst habe er interessierte Nachfolger oder Bewerber gefunden.“

Fünf Mitarbeiter beschäftigt im Augenblick **Irmin Zettl**. Der Maurermeister ist ebenfalls seit 25 Jahren selbstständig am Start. In dieser Zeit hat er in seinem Freudenstädter Betrieb zwei junge

Menschen ausgebildet. Zu den Kunden des Fachbetriebs zählen neben Firmen auch Privatleute.

Hinter **Andy's Garage** steht Andreas Deiringer. Der Kfz-Meister drehte am 29. Juli 1993 zum ersten Mal den Schlüssel für die eigene Werkstatt um. Sein Steckpferd sind Oldtimer. Drei Auszubildende haben bei ihm ihr Handwerk erlernt. Zwei Mitarbeiter stehen aktuell auf der Gehaltsliste und arbeiten in der Krauchenwieser Garage getreu dem Firmenlogon: „Einfach – kann jeder!“

„Geht nicht, gib's nicht“ für **Wolfgang Neuburger** und sein zehnköpfiges Team. Der Meister im Tischlerhandwerk ist seit 25 Jahren mit seinem Betrieb am Start. Küchenhandel und Innenausbau liegen dabei im Fokus des Unternehmens in Herdwangen, in dem aktuell ein Auszubildender lernt. Einrichten auf besondere Art – das ist das Credo

von **Michael Kuhlmann**. Auch er ist Meister im Tischlerhandwerk und seit 1993 selbstständig. Ge gründet hat er seinen Betrieb in Vöhringenstadt, ehe der Umzug an den heutigen Standort in Hunderringen erfolgte. Bei der täglichen Arbeit legt er Wert auf engen Kontakt zu seinen Kunden, um deren Wünsche zu erfüllen. Aus seiner Kadernschmiede stammte übrigens schon ein „Lehrling des Monats“.

Nach seiner Meisterprüfung im Bereich Elektro gründete **Andreas Tröster** die Firma „Tröster Elektrotechnik“ in Pfullingen. Bereits ein Jahr später stellte er den ersten Mitarbeiter ein. Fünf sind es im Jubiläumsjahr, sechs Auszubildende haben in Pfullingen gelernt. Tröster ist neben der Elektro-Meister-Ausbildung auch „Geprüfte Fachkraft für Rauchmelder“ nach DIN 14676.

Partnerbetriebe für Spitzensport

Sport und Handwerk passen zusammen

Spitzenleistungen in Sport, Wirtschaft und Gesellschaft setzen das Engagement vieler Akteure voraus. Selbstdisziplin und Ausdauer, Engagement und Kreativität, Toleranz und Teamgeist: Diese Werte sind Grundlage für den Erfolg, sei es in den Betrieben oder im Leistungssport. Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau und der Landessportverband Baden-Württemberg arbeiten bei der Initiative „Partnerbetriebe des Spitzensports“ zusammen, um diesen Werten Bedeutung zu geben. Gemeinsam zeichnen sie die Partnerbetriebe des Spitzensports aus. Unterstützt werden sie von den baden-württembergischen Handwerkskammern.

Partnerbetriebe unterstützen Spitzensportler dabei, ihre Karriere mit einer Berufsausbildung oder einer Beschäftigung zu vereinbaren. Das kann beispielsweise bedeuten, Athleten während der Ausbildung für Wettkämpfe freizustellen, ihnen die Möglichkeit zu geben, Ausbildungsinhalte nachzuholen oder flexible Arbeitszeiten zu gewähren. So können sie sportlich durchstarten und parallel ein Standbein für die Zeit nach ihrer aktiven Laufbahn aufbauen. Von einer Partnerschaft zwischen Sport und Wirtschaft profitieren nämlich beide Seiten. Denn Spitzensportler sind die Fach- und Führungskräfte von morgen sowie Image- und Werbeträger für ihre Unternehmen und den Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg. Werden auch Sie ein „Partnerbetrieb des Spitzensports“ und erfahren Sie, wie Wirtschaft und Sport von einem gemeinsamen Engagement profitieren können. www.partnerbetrieb-spitzensport.de

Reutlinger Altstadtlauf

Firmen können Teams melden

Am 6. Juli findet der 27. Reutlinger Altstadtlauf statt. Wie in den Vorjahren gibt es beim Hauptlauf über zehn Kilometer eine Wertung für laufbegeisterte Teams aus Unternehmen. Es können beliebig viele Mannschaften gemeldet werden. Einzige Bedingung: Jeweils drei Läufer bilden ein Team. Start und Ziel für alle Läufe ist der Marktplatz. Neben dem Hauptlauf gehen Bambinis und drei Schülergruppen ins Rennen. Wer sich mit der Strecke vertraut machen will, findet dazu Gelegenheit beim Schnupperlauf am 23. Juni um 10 Uhr. Veranstalter wird der Altstadtlauf von der Interessengemeinschaft Laufen (IGL) Reutlingen; Schirmherr ist Thomas Keck, Oberbürgermeister der Stadt Reutlingen.

Alle, die Spaß am Laufen haben, lädt die IGL zu ihren wöchentlich stattfindenden kostenlosen Lauftreffs ein. Treffpunkt ist samstags um 15 Uhr, dienstags um 18.45 Uhr und donnerstags um 9.30 Uhr, jeweils auf dem Parkplatz beim Naturtheater Reutlingen.

■ **Alle Informationen** zur Anmeldung und zum Lauf: www.igl-reutlingen.de

Wir machen die Meister

Der beste Stuckateur Deutschlands kommt aus Reutlingen

Die Firma „Luik Stuckateur“ ist Stuckateur des Jahres 2019

Zum fünften Mal verlieh der Bundesverband Ausbau und Fassade den Branchenpreis „Stuckateur des Jahres“. Ausgezeichnet wurden herausragende Leistungen in den Bereichen Technik, Aus- und Weiterbildung, Marketing und Unternehmensentwicklung. In diesem Jahr ging die Auszeichnung nach Reutlingen. Das Unternehmen „Luik Stuckateur“ überzeugte die Jury durch die Konzentration auf „Qualität im Hinblick auf Baustoffe, Handwerksleistung und Beratung“. Bei Luik werde Handwerk mit Herzblut auf einem hohen Niveau gelebt und mit ansprechendem Material und Design herausgestellt. Alles in allem eine herausragende Handwerksphilosophie mit traditionellen Baustoffen, ideenreicher Ausführung und Umsetzung sowie einer hohen Qualitätsorientierung, so die Jury weiter.

Vorbildfunktion für Branche

Die Reutlinger Firma habe stets das Ziel, die Beste unter den Besten zu sein. Laut Jury führen ein wertvoller handwerklicher Ansatz und ein extrem hochwertiges Leistungsspektrum zu einer qualitätsorientierten Vorbildfunktion für die Branche. Dazu werden Tradition und Werte des Handwerks gefördert. Harry Luik absolvierte nach der Meisterprüfung im Stuckateurhandwerk ein Architekturstudium und Prüfungen zum Gebäudeenergieberater und Mediator. Er führt sowohl ein Ingenieur- und Architekturbüro als auch einen Stuckateurbetrieb, der als erster Handwerksbetrieb im Kreis Reutlingen mit



BAF-Vorsitzender Rainer König, Juryvorsitzende Prof. Dr.-Ing. Karin Lehmann, Harry Luik (3.v.l.) mit Team sowie Moderatorin und ARD-Wetterfrau Claudia Kleinert (3.v.r.) bei der Preisverleihung in Köln.

Foto: Swantje Küttner

fünf Sternen vom Zentralverband Deutsches Baugewerbe (ZDB) ausgezeichnet wurde. Von der Handwerkskammer ist er zudem als Sachver-

ständiger für Schäden an Gebäuden (IFBau), für das Fachgebiet Stuckateurhandwerk öffentlich bestellt und vereidigt. Gemeinsam mit seinem

Team, das ausschließlich aus Facharbeitern, Vorarbeitern und Meistern mit zusätzlicher Qualifikation besteht, nahm er den Preis und das

Preisgeld in Höhe von 15.000 Euro auf der Messe Farbe, Ausbau und Fassade 2019 in Köln entgegen. www.luik-stuckateur.de

Prüfer werden – Ehrensache

Die Handwerkskammer sucht qualifizierte Frauen und Männer, die diese Aufgabe in den Prüfungsausschüssen übernehmen wollen

Vieles von dem, was im Alltag als selbstverständlich wahrgenommen wird, wäre ohne das Engagement von Ehrenamtlichen nicht denkbar. So auch im Handwerk. Das ehrenamtliche Engagement ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für die Handwerksorganisationen.

Denn hier bringen Praktiker aus dem Handwerk ihre Erfahrungen mit ein. Ohne dieses freiwillige Engagement können viele der vom Staat an die Kammer übertragenen Aufgaben, zum Beispiel in der Berufsausbildung oder bei der Meisterprüfung, weder

in gewünschtem Umfang noch in der gewohnten Qualität erbracht werden.

Keine Meister ohne Prüfer

Ehrenamtliche Prüfer nehmen eine zentrale Rolle im Meisterprüfungsverfahren ein. Sie erstellen Aufgaben, korrigieren Arbeiten, beurteilen Arbeitsproben und Präsentationen und führen Fachgespräche mit den Kandidaten durch.

Rund 200 Frauen und Männer sind in den Ausschüssen der Hand-

werkskammer Reutlingen aktiv und sorgen dafür, dass jede neue Meistergeneration mindestens so viel von ihrem Fach versteht wie die vorige. Dabei werden sie nicht alleine gelassen, vielmehr erhalten sie tatkräftige Unterstützung von anderen Mitgliedern des Prüfungsausschusses und den Mitarbeiterinnen der Meisterprüfungsabteilung.

Gefragt sind Fachwissen, Urteilsvermögen und menschliche Reife. Zu den formalen Anforderungen gehören eine abgeschlossene Meisterausbildung, die Ausbildungsberechti-

gung oder besondere kaufmännische und auch betriebswirtschaftliche Kenntnisse.

Nicht nur Pflichten

Etwas Zeit müssten Sie natürlich schon investieren, denn die Prüfer sind mindestens einen Tag und manchmal aber auch bis zu zehn Tage lang im Jahr im Einsatz.

Jeder Prüfer wird aber so eingeplant, wie es seinen persönlichen Kapazitäten entspricht. Von Ihrer Aufgabe als Prüfer können Sie profitieren,

denn Sie leisten einen verantwortungsvollen Beitrag zur Nachwuchsförderung Ihrer Branche. Durch den Austausch mit anderen Prüfern, Dozenten und Prüfungskandidaten erweitern Sie Ihren Horizont und bleiben auch beruflich auf der Höhe der Zeit.

■ **Sie sind interessiert?** Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf oder schicken Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an Bianca Beck, Meisterprüfungsabteilung, Tel. 07121/2412-251, E-Mail: bianca.beck@hwk-reutlingen.de

Werbemotive selbst gestalten

Neue Vorlagen für Betriebe

Seit dem 1. Mai 2019 können Betriebe im Werbemittelportal ihre Bilder zu individuellen Motiven der Imagekampagne verwandeln und für ihre Werbezwecke nutzen. So können Sie Ihr Team, Ihre Produkte und Ihre Arbeit präsentieren.

Die Fotos dienen als Hintergrund für eine von drei Headlines. Zur Auswahl stehen: „Willkommen in der Zukunftswerkstatt“, „Grenzen überwinden. Vor allem im Kopf.“ und „Mission Innovation.“

Auch kann ein zwei- bis dreizeiliger Text eingefügt werden, durch den Sie Ihre individuelle Botschaft mitteilen können.

Die Motive können Sie in unterschiedlichen Formaten für verschiedene Zwecke herunterladen – ob als Plakat, Instagram-Bild oder Facebook-Header.

www.werbemittel.handwerk.de

Wissenswertes zur Europawahl

Infos über EU, Kandidaten und Binnenmarkt

Vom 23. bis 26. Mai 2019 sind alle EU-Bürger dazu aufgerufen, ein neues Europaparlament zu wählen. Die EU-Parlamentswahl findet alle fünf Jahre statt. Zum neunten Mal werden dabei die Europaabgeordneten gewählt. In Deutschland wird üblicherweise am Sonntag gewählt, so ist es auch dieses Mal: Am Sonntag, den 26. Mai 2019 ist hierzulande Europawahl.

Bei der Europawahl in Deutschland gibt es keinen bundesweiten Europawahl-Stimmzettel. Jedes Bundesland hat bei der Europawahl 2019 aber ein einheitliches Formular. Die Parteien werden hier danach aufgelistet, wie gut sie bei der vorhergehenden Europawahl abgeschnitten haben.

Darunter werden die neu dazugekommenen Parteien alphabetisch aufgelistet. Genau wie bei nationalen Wahlen in Deutschland können die

Wähler ihre Stimme schon vor dem Wahltag abgeben. Hierfür gibt es auch in diesem Jahr die Option der Briefwahl, die der Wähler vorab beantragen kann. Die genauen Informationen über den Ablauf in der eigenen Gemeinde stehen jeweils auf der Wahlbenachrichtigung.

Damit Handwerker Bescheid darüber wissen, welche Parteien und Kandidierenden antreten oder wie das Wahlsystem zur Europawahl 2019 überhaupt funktioniert und was das Parlament macht, hat das Handwerk international Baden-Württemberg auf seiner Themenseite zur Europawahl alles Wissenswerte zusammengefasst. Auch die Spitzenkandidaten aus Baden-Württemberg kommen zu Wort.

■ **Schauen Sie doch mal rein** auf www.handwerk-international.de/europawahl2019

Digitalisierung und Praxis

Kultusministerin Eisenmann lädt nach Metzingen ein

Der bildungspolitische Dialog mit der Wirtschaft – und damit mit den Unternehmen als wesentliche Partner für Berufseinsteiger und Karriere – ist für die Bildung der Zukunft unerlässlich, denn die Wirtschaft bietet die Arbeitsplätze für die Schulabsolventinnen und Absolventen von morgen. Die Veranstaltungsreihe Bildung/Zukunft/Wirtschaft des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg mit Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann als Schirmherrin dient dazu, einen solchen Dialog zu stärken und zu beleben. Zur Veranstaltung am 3. Juni 2019 um 18 Uhr zum Thema „Digitalisierung und Praxis integrieren“ lädt das Ministerium in die Stadthalle Metzingen ein. Nach der Begrüßung und der Einführung durch die Kultusministerin in die Reihe, einem Impulsreferat des renommierten Bildungsjournalisten Thomas Kerstan



Veranstaltung „Digitalisierung und Praxis integrieren“ am 3. Juni. Foto: Fotolia.com

(Die Zeit) und einer Podiumsdiskussion besteht die Gelegenheit, mit Vertretern von Kammern, Verbänden und Unternehmen über Anforderungen und Herausforderungen der heutigen Bildung ins Gespräch zu kommen. Termin: 3. Juni 2019, 18 bis 21 Uhr, Stadthalle Metzingen, Konrad-Adenauer-Platz 1, 72555 Metzingen.

■ **Anmeldung:** Bitte melden Sie sich bis spätestens 30. Mai 2019 an unter: www.km-bw.de/wirtschaft-metzingen



Wir machen die Meister

Er ist 42 cm breit, 59 cm hoch und wiegt nur 70 Gramm. Dennoch gehört der Meisterbrief des Handwerks zu den Schwergewichten. Er verbindet Fachkompetenz in Theorie und Praxis mit der Ausbildungspädagogik und solidem betriebswirtschaftlichen Knowhow.

Die nächsten Kurse:

Feinwerkmechaniker-Handwerk (Juni und Juli 2019)
Maßschneider-Handwerk (Oktober 2019)
Maler-/Lackierer- und Fahrzeuglackierer-Handwerk (Oktober 2019)

Informieren und buchen unter www.wirmachendimeister.de

Bildungsakademien

Handwerkskammer Reutlingen

Bildungsakademie Reutlingen

Microsoft Office – PowerPoint

Überzeugend präsentieren
21. und 22. Mai 2019

Büroorganisation: „Alles im Griff“
22. Mai 2019

Korrespondenztraining, Microsoft Office – Excel
Fortgeschrittene Lösungen

4. und 5. Juni 2019

Finanzierung intensiv
2. Juli 2019

Microsoft Office – Word
Fortgeschrittene Lösungen

2. und 3. Juli 2019

Meistervorbereitungskurse

Teil III und IV
Teilzeit, montags, ab 9. September 2019
Teilzeit, ab 17. September 2019
Vollzeit, ab 17. September 2019

Information und Anmeldung: Margit Buck, Tel. 07121/2412-322, E-Mail: margit.buck@hwk-reutlingen.de

Bildungsakademie Sigmaringen (Donauhaus)

Ausbildung der Ausbilder (AEVO)
Vorbereitung auf die Ausbildungsprüfung,
Vollzeit, ab 1. August 2019,
Teilzeit, ab 3. Juni 2019

Kaufmännisches Trainingszentrum
Vollzeit, ab 16. September 2019

Meistervorbereitungskurse
Teil I und II, Elektrotechnik
Teilzeit, ab 8. November 2019

Teil I und II, Feinwerkmechaniker
Teilzeit, ab 2. Juli 2019

Teil I und II, Maßschneider
Vollzeit, ab 14. Oktober 2019

Teil III und IV
Vollzeit, ab 22. Juli 2019

Teil III und IV
Teilzeit, ab 10. September 2019

Sachkundeschein
Asbest-, Abbruch- und Instandhaltungsarbeiten
Vollzeit, 17. und 18. Juli 2019

Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung
Teilzeit, ab 10. September 2019

Information und Anmeldung: Renate Röbler, Tel. 07571/7477-15, E-Mail: renate.roessler@hwk-reutlingen.de

Bildungsakademie Tübingen

Meistervorbereitungskurse
Teil I und II Feinmechaniker-Handwerk
Teilzeit, ab 1. Juni 2019

Teil I und II Maler/Lackierer und Fahrzeuglackierer-Handwerk
Teilzeit, ab 12. Oktober 2019

Teil I und II Metallbauer-Handwerk
Teilzeit, ab 26. Oktober 2019

Information und Anmeldung: Severine Rein, Tel. 07071/9707-362, E-Mail: severine.rein@hwk-reutlingen.de

Impressum

Handwerkskammer Reutlingen

Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen, Telefon 07121/2412-0, Telefax 07121/2412-400

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Dr. iur. Joachim Eisert

Redaktion: Sonja Madeja, Udo Steinort